

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|-------|
| I. Die Schule wird ein 7klassiges Vollgymnasium und bekommt einen eigenen Schultrakt (1712 bis 1717) | 7 |
| 1. Der Entschluß zum Vollgymnasium | 7 |
| 2. Der Bau eines eigenen Schultraktes | 11 |
| II. Abtei Wedinghausen, der Adel und das Gymnasium Laurentianum | 23 |
| III. Das Leben im Gymnasium von 1712 bis ca. 1780 | 26 |
| 1. Unsere Kenntnisse über die äußeren Verhältnisse der Schule bis 1768 | 26 |
| 2. Das Absinken der Schülerzahl nach 1759 und die damit zusammenhängenden organisatorischen Veränderungen um 1768/69 | 30 |
| 3. Die unterrichtliche Situation im 18. Jahrhundert (vor 1780) | 38 |
| IV. Die Schauspiele | 61 |
| V. Der wissenschaftliche Anspruch | 90 |
| VI. Schüler – Lehrer – Stadt | 104 |
| 1. Die Schüler | 104 |
| 2. Die Lehrer | 113 |
| 3. Die Stadt | 117 |
| VII. Staatlich verordnete Reformen – Streitigkeiten – Ende des Klostergymnasiums (ca. 1780 bis 1803) | 119 |
| VIII. Die hessische Zeit – Abgesang und Übergang | 133 |
| Anmerkungen | 140 |
| Anhänge | |
| I. Überlegungen, ob es Aufgabe des Klosters sein soll, außer in den 5 unteren Klassen auch noch den Unterricht in den Oberklassen zu übernehmen | 181 |
| II. Regeln für die Professoren | 189 |
| III. Ein Schreiben der Schule an den Erzbischof von Köln aus dem Jahre 1766 | 192 |
| IV. Ein Prämienbuch aus Wedinghausen aus dem Jahre 1747 | 195 |
| V. Briefwechsel des Abtes Franz Fischer von Wedinghausen mit dem Abt Evermodus Claessen von Kloster Steinfeld im Januar 1783 | 196 |
| Abkürzungen, Quellen-, Literatur- und Bildnachweis | 202 |